

Goethe, Johann Wolfgang: Im Felde schleich ich still und wild (1775)

- 1 Im Felde schleich ich still und wild,
- 2 Lausch mit dem Feuerrohr.
- 3 Da schwebt so licht dein liebes Bild,
- 4 Dein süßes Bild mir vor.

- 5 Du wandelst jetzt wohl still und mild
- 6 Durch Feld und liebes Tal.
- 7 Und ach, mein schnell verrauschend Bild,
- 8 Stellt sich dir's nicht einmal?

- 9 Des Menschen, der in aller Welt
- 10 Nie findet Ruh noch Rast,
- 11 Dem wie zu Hause so im Feld
- 12 Sein Herze schwillt zur Last.

- 13 Mir ist es, denk ich nur an dich,
- 14 Als säh den Mond ich an;
- 15 Ein stiller Friede kommt auf mich,
- 16 Weiß nicht, wie mir getan.

(Textopus: Im Felde schleich ich still und wild. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/55587>)